



Datum: 2015-12-17

## **Grußwort zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel 2015/2016**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Die nahenden Feiertage bieten uns Gelegenheit, innezuhalten und Bilanz zu ziehen. Was hat das alte Jahr gebracht und was wird das neue bringen - für uns und unsere Familie, für unsere Stadt und unser Land?

Die Schlagzeilen der vergangenen Monate waren beherrscht vom griechischen Schuldendrama, von Mega-Streiks oder den fürchterlichen Terroranschlägen in Paris – und natürlich von den vielen Flüchtlingen, die unser Land aufnimmt. Mehrere Hundert von ihnen leben inzwischen in Langen. Wir haben sie menschenwürdig und mit großer Hilfsbereitschaft empfangen. Wir heißen sie weiterhin willkommen und versuchen nach Kräften, zu ihrer Integration beizutragen.

Wir, damit sind alle gemeint, die ein Herz für die Nöte der Neuankömmlinge haben, die ihnen ein Lächeln schenken oder sich ehrenamtlich zu ihren Gunsten einbringen. Diese Menschen sind im zu Ende gehenden Jahr das Gesicht, das Deutschland prägt. Sie sind es, weswegen wir weltweit geachtet und gelobt werden. Es sind nicht die, die mit dumpfen Parolen gegen Zuwanderung hetzen, die Zwietracht säen und ein gefährliches Feuer entfachen. Ihnen müssen wir heute und in Zukunft entschlossen entgegenreten.

„Es sollte eine selbstverständliche moralische Pflicht aller Staaten Europas sein, Flüchtlinge vor dem Tod im Mittelmeer zu retten und Menschen eine sichere Zuflucht zu gewähren“, brachte es Bundespräsident Joachim Gauck auf den Punkt. Selbstverständlich war es für die Stadt Langen auch, nach dem Zweiten Weltkrieg in großer Zahl Heimatvertriebene aufzunehmen. In der Folgezeit bis in die neunziger Jahre hinein war das Übergangwohnheim an der damaligen Straße der Deutschen Einheit hessenweit die erste Adresse für Aus- und Übersiedler. Es waren Fremde, die gekommen sind, und sie wurden zu Nachbarn und Freunden. Unsere Stadt ist von all diesen Menschen und ihrem Engagement im positiven Sinne geprägt.

Anders als die Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak müssen wir uns in Deutschland glücklich schätzen, seit 70 Jahren in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben zu dürfen. Friede hat aber nicht nur etwas mit Waffenruhe zu tun, sondern auch mit persönlicher Zufriedenheit und Mitmenschlichkeit. Daran sollten wir uns gerade an Weihnachten erinnern. Alle von uns – gleich welcher Religion - können ihren Teil zum Fest der Liebe und zu einer respektvollen Art und Weise im gegenseitigen Miteinander beisteuern.

In unserer Stadt haben wir in den zurückliegenden Monaten wichtige Projekte umgesetzt oder auf den Weg gebracht. Langen wächst, ist attraktiv und ausgesprochen gefragt: als

Seite 1 von 2

**Hausanschrift:**

Südliche Ringstraße 80  
63225 Langen (Hessen)

Telefon: 06103 203-125  
Telefax: 06103 203-49125  
E-Mail: [rsorger@langen.de](mailto:rsorger@langen.de)  
Internet: [www.langen.de](http://www.langen.de)

Ihr Gesprächspartner: Roland Sorger



Lebensmittelpunkt, Wohnort und Unternehmensstandort. Das ist ein positives Zeichen für die Zukunft. Rund um die Elisabeth-Selbert-Allee schreitet die Wohnbebauung zügig voran und im neuen Jahr werden sich zahlreiche Familien im „Belzborn“ ihren Traum von einem neuen Zuhause erfüllen. Zudem sind für das große Wohngebiet an der Liebigstraße und dem damit verknüpften neuen Einkaufszentrum beim Bahnhof die Weichen gestellt. Nahezu komplett ist inzwischen unser Fachmarktzentrum an der Pittlerstraße. In unserer Innenstadt sorgen wir mit einer Charmeoffensive für ein Plus an Sauberkeit und Anziehungskraft.

In unserem Wirtschaftszentrum sind wir ebenfalls gut aufgestellt. Mit dem Technologiepark und dem Multipark verfügen wir über Flächen, die von Unternehmen nachgefragt werden. Unsere städtische Wirtschaftsförderung kümmert sich intensiv um die Bestandspflege und die Neuansiedlung von Firmen.

In unserem Wachstumskurs sehen wir die Chance, unsere zahlreichen Errungenschaften zu erhalten und bedarfsgerecht zu erweitern. Unsere sozialen und kulturellen Einrichtungen, die Qualität und Flexibilität bei der Kinderbetreuung, die Erwachsenenbildung durch die Volkshochschule, zeitgemäße Angebote für Jugendliche und Senioren, drei Bäder, das Kulturprogramm der Neuen Stadthalle oder die Vereinsförderung – dies und anderes mehr sind zu Selbstverständlichkeiten geworden, die niemand missen möchte, die es aber zu finanzieren gilt.

Stadtverordnetenversammlung, Magistrat und Stadtverwaltung setzen sich mit ganzer Kraft dafür ein, dass Langen liebens- und lebenswert bleibt. Das tun auch die Vereine, Verbände, Kirchengemeinden und gerade all jene, die Flüchtlingen helfen. Wir danken allen, die ihre Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Dieses ehrenamtliche Engagement ist von unschätzbarem Wert.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen erholsamen Jahresausklang, verbunden mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2016.

**Margarete Wahler-Wunder**  
**Stadtverordnetenvorsteherin**

**Frieder Gebhardt**  
**Bürgermeister**